

Die Kunstsammlung

Die Geschichte der Kunstsammlung der Universität Göttingen reicht bis in die Gründungsjahre der Georgia Augusta zurück – somit gehört die Sammlung nicht nur zu den frühesten kulturellen Einrichtungen der Stadt, sie ist zugleich die älteste, explizit als Lehrsammlung angelegte universitäre Kunstsammlung Deutschlands.

Ihr Grundbestand ging aus zwei bedeutenden Stiftungen hervor: 1736 entschloss sich der Patrizier **Johann Friedrich Armand von Uffenbach** seinen umfangreichen Besitz an Druckgraphiken und Zeichnungen der Universität zu vermachen. Die zweite konstituierende Schenkung von ca. 270 Gemälden ist **Johann Wilhelm Zschorn** zu verdanken. Christian Gottlob Heyne, Leiter der Universitätsbibliothek, setzte **Johann Dominicus Fiorillo** als ersten Verwalter der Kupferstichsammlung ein.



Im Laufe der Sammlungsgeschichte wurde der Bestand vor allem durch weitere Stiftungen sowie einige Ankäufe – häufig unterstützt durch den Universitätsbund und die Klosterkammer Hannover – bereichert. Auch Plastiken, Kunsthandwerk und Werke internationaler Videokünstler erweiterten das Repertoire.

Um die Sammlung auch künftig bewahren und erweitern zu können, hofft die Universität weiterhin auf die Unterstützung zahlreicher Kunstinteressierter.

Im Rahmen der Sonntagsspaziergänge ist die Sammlung an jedem Sonntag geöffnet.

www.uni-goettingen.de/sonntagsspaziergaenge

KUNSTSAMMLUNG DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Kontakt

Gemälde- und Skulpturensammlung
Weender Landstraße 2 · 37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-5092, -5093, -5098

Kunsthistorisches Seminar und Graphische Sammlung
Nikolausberger Weg 15 · 37073 Göttingen
E-Mail: kunsts@gwdg.de
www.kunstsammlung.uni-goettingen.de

Öffnungszeiten

Sonntag 10 bis 16 Uhr

Eintrittspreise

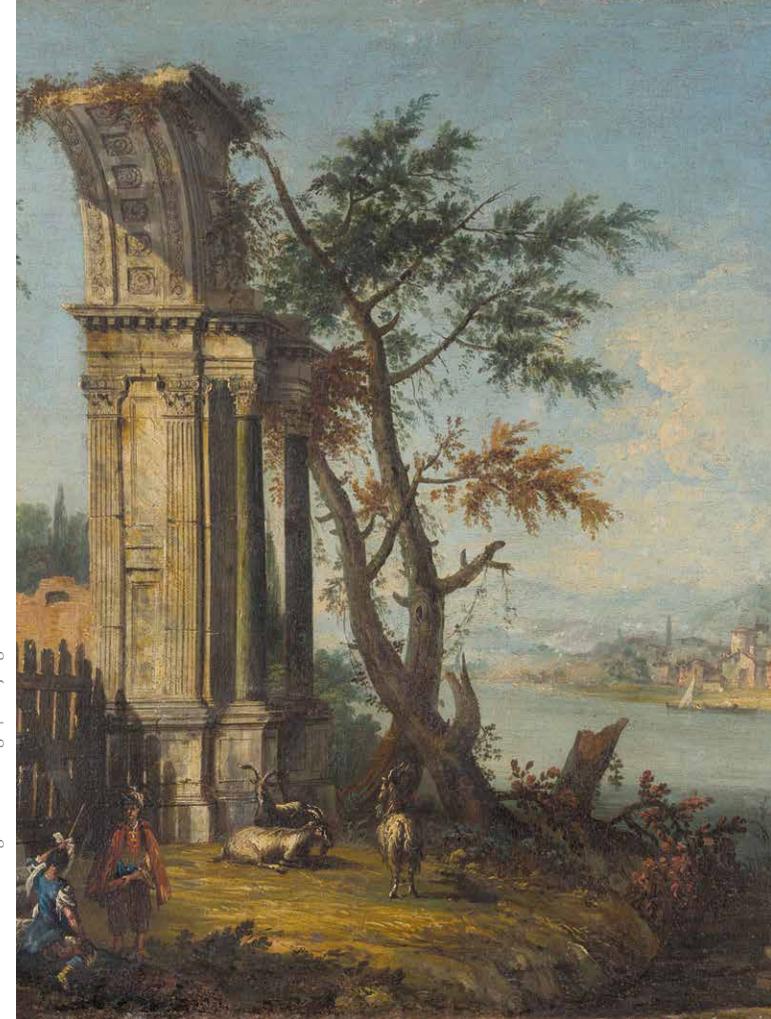
Erwachsene: 3 Euro
Ermäßigt: 1,50 Euro
Familien (max. 5 Personen): 5 Euro
Studierende und Beschäftigte der Universität Göttingen, Mitglieder des Fördervereins und Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei
Tageskarte 6x6 (Eintritt in alle sechs Sammlungen der Göttinger »Sonntagsspaziergänge«): 6 Euro

Führungen nach Vereinbarung (kunsts@gwdg.de)



gefördert von:  Sparkasse Göttingen
SEIT 1803

Titelbild: Francesco Albotto (1721–1757) nach Michele Marieschi (1710–1743): Phantasievedute mit römischem Triumphbogen und Ziegen, um 1750



KUNSTSAMMLUNG

Veranstaltungsprogramm
Juli bis Oktober 2017

© 2017 Georg-August-Universität Göttingen • Kunsthistorisches Seminar • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Kunstwerk des Monats

Jeden ersten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr
Hörsaal 11 des Auditoriums, Weender Landstraße 2

2. Juli

Federico Baroccis ›Grablegung Christi‹ und ihre flämische Kopie in Göttingen

Prof. Dr. Thomas Noll

6. August

Ludwig von Hofmann: Musizierende Frauen

Rudolf Krüger M.A.



3. September

Emile Béchard oder wie die Fotografie das Studio verließ

Verena Suchy M.A.

Kunst für Kinder

Jeden ersten Sonntag im Monat findet parallel zum Kunstwerk des Monats die Mitmachaktion Kunst für Kinder statt. Junge Kunstfreunde können hier spielerisch Kunst kennenlernen und sich selbst kreativ ausdrücken.

2. Juli

... bis uns der Himmel auf den Kopf fällt?

mit Marie Isabell Wetcholowsky

Abenteuerliche Naturschauspiele in atemberaubenden Kulissen versetzen uns in vergangene Zeiten und deren Furcht vor dem Weltuntergang. Mithilfe der niederländischen Landschaftsmalerei wollen wir deshalb dieser altbekannten Angst auf den Grund gehen und die Faszination des Schaurig-Schönen nachempfinden. Anschließend können wir unseren vielfältigen Eindrücken beim Action Painting freien Lauf lassen.

6. August

Kleider machen Leute?

mit Marni Hanke

Italien ist, damals wie heute, für seine modebewussten Einwohner bekannt. In der aktuellen Sonderausstellung »Italiener in Göttingen« schauen wir uns die Outfits der Dargestellten mal genauer an. Was erachteten die Menschen im Barock als schick? Gemeinsam wollen wir die Trends von damals wiederbeleben und eigene Kostüme basteln!

3. September

Fotografie des Orients – Fotografie des »Fremden?«

Jacqueline Estelle Hartwig

Was ist auf den Bildern zu sehen? Wie »fremd« oder »vertraut« ist uns das, was wir auf ihnen sehen? Was verraten uns die Fotos über den Fotografen? Nachdem wir das besprochen haben, wollen wir uns an Landschaften im Schuhkarton selbst als Fotografen versuchen. Bitte einen USB-Stick mitbringen, damit die Bilder mitgenommen werden können.

Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Kostenbeitrag: 3 Euro

Anmeldungen sind erforderlich!

E-Mail: kuki@gwdg.de

Gefördert durch den »Freundeskreis Kunstsammlung der Universität Göttingen«

Ausstellungen

2. April 2017 – 29. Juli 2018

Italienische Gemälde in der Göttinger Kunstsammlung

23. April bis 17. September 2017

Das unschuldige Auge. Der Orientbilder in der frühen Fotografie (1839–1911)



22. Oktober 2017 bis 26. August 2018

Mutter Erde – Vorstellungen von Natur und Weiblichkeit in der Frühen Neuzeit

Eröffnung am 19. Oktober 2017

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt von Prof. Dr. Iris Wenderholm und Dr. Maurice Saß (Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg) und der Kunstsammlung der Universität Göttingen